

Leitfaden zur Anfertigung von Abschlussarbeiten für das Instrumental- (Gesangs-) Pädagogik (IGP) Kooperationsstudium „Bachelor Mozarteum“

Stand Jänner 2018

1. Vorwort

Das Vorarlberger Landeskonservatorium führt in Kooperation mit der Universität Mozarteum Salzburg das Instrumental-(Gesangs-) Pädagogik (IGP) Kooperationsstudium „Bachelor Mozarteum“, das entsprechend dem Universitätsgesetz die „Erarbeitung von Fähigkeiten und Qualifikationen sowohl im Bereich der wissenschaftlichen und künstlerischen Inhalte als auch im Bereich der methodischen Fertigkeiten“ (UG 2002 § 1) zum Ziel hat.

Für die Absolvierung dieser Studienrichtung ist eine eigenständige schriftliche Abschlussarbeit abzufassen. Die Abschlussarbeit ist ab dem 5. Semester im Rahmen einer musiktheoretischen, musikwissenschaftlichen oder musikpädagogischen Lehrveranstaltung zu verfassen. Sofern die/der jeweilige Lehrende auf der Liste der Berechtigten wissenschaftlicher Arbeiten der Direktion des Vorarlberger Landeskonservatoriums aufscheint, kann die Abschlussarbeit z. B. im Rahmen einer der folgenden Lehrveranstaltungen der Pflichtmodule drei, fünf und sechs verfasst werden: Instrumental- und Gesangpädagogik 1-2 (PS), Didaktik des Gruppenunterrichts (PS), Fachdidaktik (des ZKF) 5-6 (PS), Angewandter Tonsatz 1-2 (PS), Analyse 1 (SE), Musikwissenschaftliches Seminar (SE), Abschlussarbeit (SE) sowie im Rahmen eines der Proseminare oder Seminare der Wahlpflichtmodule (Schwerpunkte).

2. Genehmigung der Betreuung und des Themas sowie Fristen

Der Antrag zur Genehmigung der Betreuung und des Themas der Abschlussarbeit ist jederzeit ab dem 5. Studiensemester möglich und kann im Studienjahr 2017/18 bis spätestens 15.11. im Studiensekretariat des Vorarlberger Landeskonservatoriums eingereicht werden.

Die positiv absolvierte Abschlussarbeit samt Zeugniseintrag ist zudem Voraussetzung für den Antritt zur Abschlussprüfung Instrumental- und Gesangspädagogik der Modulgruppe 3 (Musikpädagogik/Fachdidaktik). Die Abschlussarbeit muss spätestens aufgrund der durchzuführenden Plagiatsprüfung am 15.5. des Studienjahres vor der Modulabschlussprüfung Instrumental- und Gesangspädagogik benotet vorliegen.

Die Themenstellung ist vor der Anmeldung der Abschlussarbeit mit der/dem jeweiligen Betreuer/in abzustimmen und jeweils mit Unterschrift der/des Studierenden bzw. Lehrenden festzulegen. Die Bestätigung der Themenstellung erfolgt formal durch die zeitgerechte Anmeldung mit dem entsprechenden Formular im Studiensekretariat des Vorarlberger Landeskonservatoriums.

3. Betreuung

Als Betreuende einer Abschlussarbeit stehen grundsätzlich betreuungsberechtigte Lehrende am Vorarlberger Landeskonservatorium zur Verfügung, die mindestens den akademischen Grad Master of Arts (MA) oder Magister erworben haben (siehe Aushang). Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine/n bestimmte/n Betreuer/in bzw. Erstgutachter/in.

4. Abgabe der Abschlussarbeit sowie Fristen

Für die Bearbeitung des gestellten Themas wird ein Bearbeitungszeitraum mit der/dem jeweiligen betreuenden Lehrenden festgesetzt, damit es zu keinen Verzögerungen der Benotung und somit des Prüfungsantritts bzw. des Abschlusses kommt. Die fertig gestellte schriftliche Abschlussarbeit ist von den Studierenden am 15.4. des Studienjahres vor dem festgelegten Termin der Abschlussprüfung in Instrumental- und Gesangspädagogik der Modulgruppe 3 (Musikpädagogik/Fachdidaktik) in gebundener Form in vierfacher Ausfertigung (Klebebindung oder auch Hartband, nicht spiralisiert oder geschient, mindestens ein Exemplar in Hartband) inkl. einer CD-ROM oder DVD rechtzeitig im Studiensekretariat des Vorarlberger Landeskonservatoriums abzugeben.

Die fertig gestellte schriftliche Abschlussarbeit ist zudem bis zum 15.4. in digitaler Form (PDF) und im Word-Format direkt an die/den Betreuer/in sowie in Kopie (cc) an die *Studienkoordination Berufsstudium* zu senden. Für die Beurteilung der Abschlussarbeit wird den betreuenden Lehrenden eine Begutachtungsphase von 4 Wochen eingeräumt. Das Zeugnis über die Abschlussarbeit samt Benotung und Beurteilungskatalog der/des betreuenden Lehrenden ist bis spätestens 15.5. des Studienjahres im Studiensekretariat des Vorarlberger Landeskonservatoriums einzureichen, damit die Benotung rechtzeitig eingetragen und mit Erfüllung der Voraussetzungen der Prüfungsantritt ermöglicht wird. Die Abgabefristen sind dem jeweils aktuellen Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen. Wird eine dieser Abgabefristen überschritten, kann die Arbeit erst im darauf folgenden Studienjahr eingereicht werden.

5. Bewertung und Prüfung

Die schriftliche Abschlussarbeit wird entlang des Beurteilungskatalogs zur Bewertung von schriftlichen Abschlussarbeiten am Vorarlberger Landeskonservatorium durch die/den Betreuer/in begutachtet, bewertet und protokolliert. Bei der kommissionellen Modulabschlussprüfung Instrumental- und Gesangspädagogik am Ende des 8. Semesters wird die Abschlussarbeit in Einzelaspekten geprüft.

6. Notenvergabe

Die Notenvergabe erfolgt im Schlüssel „sehr gut - gut - befriedigend - genügend - nicht genügend“.

7. Formale Anforderungen

In einer Abschlussarbeit wird die wissenschaftliche Durchführung in Sprache, Inhalt und Arbeitstechnik erwartet. Es wird sowohl die männliche als auch die weibliche Form in der Schreibweise erbeten. Ein Leitfaden zur Gestaltung der Abschlussarbeit sowie das Titelblatt und die Einverständniserklärung, welche verpflichtend in die Arbeit eingebunden werden müssen, sind auf der Homepage des Vorarlberger Landeskonservatoriums abrufbar.

a) Umfang

Der zu veranschlagende Umfang bzw. der reine Textteil (ohne Deckblatt, Vorwort, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Abbildungen, Notenbeispiele, Illustrationen oder Anhang) liegt bei ca. 40 A4-Seiten.

b) Struktur

Die Abschlussarbeit besteht aus Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Textteil (Einleitung, Hauptteil, Fazit), Literaturverzeichnis und Einverständniserklärung. Zusätzlich können weitere Verzeichnisse (Abbildungsverzeichnis, Diskographie, Quellenverzeichnis) oder ein Anhang notwendig sein.

c) Seitenformate

Für die Abschlussarbeit ist die Schriftgröße Times New Roman oder Arial in 12-Punkt-Schriftgröße mit 1½-zeiligem Zeilenabstand sowie Blocksatz mit Silbentrennung vorgeschrieben. Der Seitenrand beträgt jeweils 2,5 cm. Tabellen und Abbildungen werden mit Beschriftungen versehen.

d) Titelblatt

Das Deckblatt beinhaltet Name, Matrikelnummer, Titel und ggf. Untertitel der Arbeit, Bezeichnung der Arbeit („Abschlussarbeit zur Erlangung des Grades Bachelor of Arts am Vorarlberger Landeskonservatorium Feldkirch in Zusammenarbeit mit der Universität Mozarteum Salzburg“), Bezeichnung des Jahres, Bezeichnung der Studienrichtung (lt. Studienplan), Name und vollständiger akademischer Grad der/des Begutachterin/s.

e) Inhaltsverzeichnis

Zur Darstellung der Gliederung wird eine Dezimalklassifizierung mit maximal drei Ebenen verwendet (bspw. 3; 3.1; 3.1.1;)

f) Textteil

Grundsätzlich müssen alle Passagen einer wissenschaftlichen Arbeit, die keine gedankliche Eigenleistung sind, durch Zitierung als übernommen gekennzeichnet werden. Die gewählte Zitierweise wird in der gesamten Arbeit einheitlich beibehalten. Sie sollte sich in der Arbeit sowie dem Literaturverzeichnis an einer der beiden standardisierten Richtlinien APA-Style¹ oder Chicago-Style² ausrichten. Bei der Bearbeitung des Themas sind grundsätzlich die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes, BGBl. Nr. 111/1936, zu beachten.

Fremdsprachige Texte (ausgenommen englische) werden nach Absprache mit der/dem Betreuer/in wörtlich und/oder in Übersetzung zitiert.

¹ American Psychological Association (APA) - ein Tutorial: <http://flash1r.apa.org/apastyle/basics/index.html>

² Chicago-Style Citation Quick Guide unter: http://www.chicagomanualofstyle.org/tools_citationguide.html

g) Eidesstattliche Erklärung

Auf der letzten Seite wird versichert, dass die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt wurden. Darunter sind das Datum und die Unterschrift des/der Verfassers/in zu setzen.

Beispiel:

„Ich versichere, dass ich die vorliegende Bachelorarbeit selbständig und nur unter Verwendung der im Literaturverzeichnis angegebenen Quellen und Hilfsmittel angefertigt und die den benutzten Quellen wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen als solche kenntlich gemacht habe. Jedwede fremde Hilfe (Lektorat, Übersetzung) ist angeführt. Die Arbeit ist noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt worden“.

Ort und Datum Unterschrift

Literaturempfehlungen

Franck, Norbert / Stary, Joachim (2013): *Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens: Eine praktische Anleitung* (17. überarbeitete Auflage). Paderborn: Schöningh Verlag.

Gardner, Matthew / Springfield, Sara (2014): *Musikwissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung*. (Bärenreiter Studienbücher Musik Bd. 19). Kassel u.a.: Bärenreiter Verlag.

Gruber, Helmut / Huemer, Birgit / Rheindorf, Markus (2009): *Wissenschaftliches Schreiben: Ein Praxisbuch für Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften* (1. Aufl.). Stuttgart: UTB.

Karmasin, Matthias / Ribing, Rainer (2012): *Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten sowie Dissertationen* (7., aktual. Aufl.). Wien: UTB.

Kornmeier, Martin (2012): *Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation* (5. aktual. u. erw. Aufl. 2012.). Bern: UTB.

Pospiech, Ulrike (2012): *Duden-Ratgeber. Wie schreibt man wissenschaftliche Arbeiten? Alles Wichtige von der Planung bis zum fertigen Text*. Mannheim, Zürich: Dudenverlag.

Anhang

Beurteilungskatalog zur Bewertung von schriftlichen Abschlussarbeiten am Vorarlberger Landeskonservatorium

Studierende/r	Begutachter/in:
---------------	-----------------

1. Der Arbeit liegt eine ausformulierte, im Rahmen einer Abschlussarbeit angemessen beantwortbare und zudem für das im Curriculum genannte Qualifikationsprofil Relevante Fragestellung zugrunde.

trifft in hohem Maß zu (3 Punkte)

trifft überwiegend zu (2 Punkte)

trifft ansatzweise zu (1 Punkt)

trifft nicht zu (0 Punkte)

2. Die Autorin/der Autor beherrscht wissenschaftliche Arbeitstechniken (v.a. ausreichende Recherche, einheitliche Zitierung und Legendenschreibung, vollständige Bibliographie). Die Arbeit wurde in korrekter Rechtschreibung eigenhändig abgefasst.

trifft in hohem Maß zu (3 Punkte)

trifft überwiegend zu (2 Punkte)

trifft ansatzweise zu (1 Punkt)

trifft nicht zu (0 Punkte)

3. Begrifflichkeit und verwendete Methoden werden ausreichend erläutert und überzeugend begründet.

trifft in hohem Maß zu (3 Punkte)

trifft überwiegend zu (2 Punkte)

trifft ansatzweise zu (1 Punkt)

trifft nicht zu (0 Punkte)

4. Primärquellen und seriöse Sekundärliteratur werden hinreichend eingearbeitet und kritisch reflektiert.

trifft in hohem Maß zu (3 Punkte)

trifft überwiegend zu (2 Punkte)

trifft ansatzweise zu (1 Punkt)

trifft nicht zu (0 Punkte)

5. Die Arbeit ist dem Thema angemessen und die Gliederungslogik ist gut nachvollziehbar.

trifft in hohem Maß zu (3 Punkte)

trifft überwiegend zu (2 Punkte)

trifft ansatzweise zu (1 Punkt)

trifft nicht zu (0 Punkte)

6. Die Argumentationsstruktur ist transparent und der Inhalt ist verständlich dargestellt.

trifft in hohem Maß zu (3 Punkte)

trifft überwiegend zu (2 Punkte)

trifft ansatzweise zu (1 Punkt)

trifft nicht zu (0 Punkte)

_____ Gesamtpunkteanzahl aus (1.–6.)

Punktesystem: 18–16 Sehr gut; 15–14 Gut; 13–12 Befriedigend; 11–10 Genügend; 9–0 Nicht genügend.

7. Ergänzender Kommentar zu positiven Aspekten (bspw. die Ausarbeitung von Fragestellungen, die neue, relevante Inhalte bzw. Zusammenhänge zutage fördern) oder zu negativen Aspekten, die oben nicht bzw. nicht ausreichend Berücksichtigung gefunden haben, jedoch in die Note einfließen können (eventuell Verschiebung um einen Grad gegenüber dem aus 1.– 6. ermittelten Richtwert).

8. Die gendergerechte Formulierung wurde berücksichtigt.
(Beispiel: die/der Studierende, die Leiter/innen,...)

Endnote (aus 1–8): _____

Datum / Unterschrift Begutachter/in

Die Endnote „Sehr gut“ führt zur Weiterleitung der Abschlussarbeit an die Vorarlberger Landesbibliothek.

Muster Deckblatt Gerald Fendinger

Matrikelnummer 45678



**Das fruchtbare Zusammenwirken
von Wissenschaft und Kunst**

**Beispiele aus der musikpädagogischen
Praxis**



A B S C H L U S S A R B E I T

zur Erlangung des Grades

Bachelor of Arts

Vorarlberger Landeskonservatorium
Feldkirch

in Zusammenarbeit mit der Universität
Mozarteum Salzburg

2017

Studium: Bachelorstudium Instrumental-
(Gesangs-) Pädagogik

Begutachter/in: Mag. Stella Feldkircher, MA